

Schweiz

16. Oktober 2007, 12:11

## Klimawandel als grösste Sorge der Schweizer

**Die Erderwärmung beunruhigt die Schweizerinnen und Schweizer laut einer Studie am stärksten. Politikern vertrauen sie dabei weniger als Klimaforschern.**

Kein Land hat die Erderwärmung so häufig genannt wie die Schweiz, heisst es in einer Medienmitteilung der Nielsen Company. Das Marketing- und Informationsunternehmen mit Sitz in Holland und den USA hat die Internetstudie «Consumer Confidence And Major Concerns» in 47 Ländern unter 26'000 Internetnutzern durchgeführt.

Neben dem Klimawandel nannten die Schweizerinnen und Schweizer die Gesundheit, Jobsicherheit und den Terrorismus als weitere bedeutende Sorgen, heisst es in der Studie, die zweimal jährlich erhoben wird. Auch weltweit war die Sensibilität beim Klimawandel demnach seit 1980 nie so ausgeprägt wie heutzutage: Sie folgte gleich nach den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Job.

### Weniger Vertrauen in die Politik

Wenn es um die Glaubwürdigkeit der Informationen geht, vertrauen die Schweizer vor allem Klimaforschern. Auch Medien und Hilfsorganisationen scheinen ihnen vertrauenswürdig. Politikern, Stars und Firmen glauben sie dagegen weniger. Ihre Informationen holen sich die Befragten vor allem aus Zeitungen und weiteren Medien. Das Internet steht nur an fünfter Stelle.

### Al Gore als wichtigster Klima-Botschafter

Der vor ein paar Tagen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Al Gore gilt als bedeutendster Botschafter Nummer 1 im Kampf gegen den Klimawandel. Weiter wurden Kofi Annan, Bill Clinton, Nelson Mandela und Bono genannt.

Die Befragung ergab ausserdem, dass die meisten denken, sie könnten als Individuum nicht viel ausrichten gegen den Klimawandel. «Weniger häufig fliegen» wurde dabei als Massnahme genannt, die am wenigsten bewirken kann.

### Erwartungen gegenüber dem Staat

Zwei von fünf der Befragten glauben laut der Untersuchung, dass die Regierung die CO2-Emissionen und andere Umweltverschmutzungen einschränken muss. Ausserdem sollte der Staat mehr in umweltfreundliche Lösungen investieren.

68 Prozent der Schweizer kaufen nach eigenen Angaben bewusst lokale Produkte, um gegen den Klimawandel vorzugehen. 56 Prozent achten bei ihrem Einkauf auf fairen Handel und 53 Prozent auf Produkte mit einer günstigen Energiebilanz. Jeder zweite gibt an, Produkte mit möglichst wenig Verpackung zu kaufen.

raa/sda